

P. MAHESH KUMAR | Indien

14. NAME: P. MAHESH KUMAR

Staatsbürgerschaft: Indien

Jahr des Beginns von Folter/Misshandlung: 2005

E-Mail: urfriendmahesh@hotmail.com

1.8.2008. Ich heiße Maheshkumar und komme aus Indien. Ich bin 28 Jahre alt. Das sogenannte Gang Stalking gegen mich begann vor drei Jahren, im Jahr 2005. Ich arbeitete damals als Redakteur in einem medizinischen Transkriptionsunternehmen. Dieses Unternehmen mit Sitz in Pittsburgh, USA, war von zu Hause aus tätig. Ich nenne es Firma A. (Der Name der Firma wird nicht genannt.) Der Grund für das Gang Stalking war meine Antwort in einem Vorstellungsgespräch bei Firma A. Das Gespräch führte eine Produktionsleiterin. Sie fragte mich: „Was möchten Sie in 5 und 10 Jahren erreichen?“ Ich antwortete: „In 5 Jahren werde ich Produktionsleiter und in 10 Jahren Geschäftsführer eines Unternehmens sein.“ Kann sich irgendjemand für eine solche Antwort schlecht fühlen? Sie unterstellte mir daraufhin, ich sei extrem arrogant und müsse korrigiert werden, was sie mir indirekt nahelegte. Ich arbeitete fünf Monate lang bei Firma A, eine Zeit, in der ich nur schlecht behandelt wurde. Verärgert über die schlechte Behandlung kündigte ich und sagte im Austrittsgespräch zum Abteilungsleiter: „So ein schlechtes Management habe ich noch nie erlebt.“ Darauf reagierte niemand. Ich dachte, die Probleme seien gelöst und ich könnte bei einer neuen, guten Firma anfangen, die ihre Mitarbeiter mit Respekt behandelt. Leider hatte Firma A eine Scheinfirma (Firma S) gegründet, nur um mich dort einzustellen und Informationen über mich, wie z. B. meine sexuelle Orientierung, zu sammeln, um mich später manipulieren zu können. Ich bekam einen Anruf von Firma S. In der medizinischen Transkription sollte ein Redakteur bei einem Gehalt von 15.000 Rupien mindestens 1500 Zeilen täglich bearbeiten, aber in dieser Firma bekam ich nur 600 Zeilen. Das weckte meinen Verdacht, denn medizinische Transkriptionsfirmen zahlen manchmal nicht einmal das versprochene Gehalt, und diese Firma zahlte so viel für nichts. Bei Firma S fing der Bruder der Produktionsleiterin von Firma A an, ohne mich aufzuklären. Er fing immer wieder an, über Firma A zu sprechen und fragte mich nach meiner Meinung zur Produktionsleiterin dort. Ich ließ meinen ganzen Frust über sie raus. Die ganze Firma war ein einziger Betrug. Sie betrieben Mobbing am Arbeitsplatz, emotionalen Missbrauch, Gaslighting und all die anderen negativen Dinge, die mich fertig machen konnten. Zuerst dachte ich, sie mochten mich einfach nicht. Aber als es unerträglich wurde, kündigte ich bei Firma S. Dann begann die eigentliche Rache. Diese Typen verleumdeten mich als Pädophilen und behaupteten, ich wolle mit verheirateten Frauen schlafen – und zwar bei all meinen Verwandten, Nachbarn, Freunden, meinen drei Brüdern und jedem, dem ich je begegnet war. (Mit 28 Jahren bin ich immer noch Jungfrau.) Meine Eltern sind die Einzigen, die mir noch geblieben sind. Sie haben meine Brüder erpresst und sind da mit reingerutscht. Obwohl sie es nicht direkt zugegeben haben, wusste ich Bescheid und konnte es an ihren Aussagen erkennen, wie zum Beispiel: „Ich weiß, es ist falsch, aber ich kann nichts dagegen tun.“ Sie haben meine Kleidung zerrissen, Straßentheater veranstaltet, Lärmkampagnen gemacht und all das. Plötzlich tauchten all meine alten Freunde und Verwandten auf, mit denen ich gar keinen

Kontakt mehr hatte, und waren sehr fürsorglich und liebevoll. Doch bei genauerem Hinsehen brachten sie mich immer wieder in Schwierigkeiten. Meine Verwandten, Freunde und Nachbarn begannen sich anders zu verhalten. Sie deuteten indirekt an, dass ich ein Sexmaniac sei. Nachdem ich erfahren hatte, dass Firma A mich verfolgte, war ich völlig überfordert. Ich hatte die Kontrolle über das, was sie mir antaten. Mein älterer Bruder überzeugte meine Mutter heimlich davon, dass ich geisteskrank sei, und mit Hilfe eines Psychiaters verschrieben sie mir Medikamente. Zwei Wochen später erzählte mir meine Mutter die Wahrheit. Ich konnte sie irgendwie davon überzeugen, dass ich normal bin, und setzte die Medikamente ab. Es war furchtbar, traumatisch, wie Menschen, denen man vertraut hatte, einen plötzlich verraten. Doch die Wahrheit ist, dass sie zu diesen Taten gezwungen wurden, was ich erst später erkannte. Da ich wusste, dass ein Gang zur Polizeistation wenig bringen würde, rief ich den Sekretär des Ministerpräsidenten von Tamil Nadu, Indien, an. Dieser empfahl mir, zur Polizeistation zu gehen, was aber selbst dann nichts nützte, als mein Vater Polizeibeamter ist. Sie haben enormen Einfluss. Tatsächlich wird mein Vater auf der Polizeistation, auf der er arbeitet, von seinen Vorgesetzten schikaniert, aber er versteht nicht, was vor sich geht, und glaubt mir nicht, dass sie dahinterstecken. Als ich mit meinem Vater auf einem Zweirad unterwegs war, rammte uns ein Auto der Firma A, und mein Vater brach sich den Knöchel. Es gab keine Entschädigung, und man sagte mir sogar, es sei sein Fehler gewesen. Erst im Mai 2008 erfuhr ich von Gang Stalking. Websites waren sehr hilfreich und lieferten mir nützliche Informationen. Ich konnte zumindest meine Mutter davon überzeugen, was mit mir geschieht. Seit zwei Wochen werde ich durch elektromagnetische Belästigung am Schlafen gehindert. Ich empfehle allen Betroffenen, die Website von EFT (Emotional Freedom Techniques) zu besuchen. EFT hilft wirklich, negative Emotionen abzubauen und vieles mehr. Ich habe die Namen einiger Therapeuten aus Indien gesehen. Wenn sich also ein Therapeut aus Indien bei mir melden könnte, würde ich mich sehr freuen.

Revision #1

Created 3 November 2025 05:29:06 by investigatione

Updated 3 November 2025 05:29:24 by investigatione